

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

7. Jg. Nr. 10/2013 VIERTER FASTENSONNTAG (Laetare) 10. März 2013

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 10.03. VIERTER FASTENSONNTAG - LAETARE

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Hochamt in der Schwesternkapelle von Auw für die Eheleute
Herbert und Katharina Niederprüm

Montag 11.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbene
Sr. M. Benita

Dienstag 12.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Frau Maria Fey

Mittwoch 13.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren des hl. Josef nach
Meinung

Donnerstag 14.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

19.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle von Etteldorf

Freitag 15.03. Vom Wochentag - Hl. Klemens Maria Hofbauer

17.30 Uhr Kreuzweg in der Schwesternkapelle

18.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Muttergottes nach Meinung (Becker)

Samstag 16.03. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 17.03. FÜNFTER FASTENSONNTAG - MISEREOR-KOLLEKTE

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die
Verstorbenen der Familie Schwarz-Krütten (Misereor-Kollekte)

KONKLAVE. Nach dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI. am 28. Februar, um 20.00 Uhr, ist der Bischofsstuhl von Rom vakant. Innerhalb einer Frist von 20 Tagen danach muss das Konklave beginnen. In dieser hermetisch abgeschlossenen Zusammenkunft wählen die Kardinäle, die zu diesem Zeitpunkt das 80. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, den neuen Papst. Das sind von zur Zeit weltweit 209 Purpurträgern 115 wahlberechtigte. Wegen Krankheit wird ein Kardinal aus Indonesien nicht teilnehmen. Der zurückgetretene Papst, der bald 86 wird, wird im Konklave nicht dabei sein. Aus Deutschland wählen sechs Kardinäle mit: Joachim Kard. Meisner (Köln), Paul Josef Kard. Cordes (Rom), Walter Kard. Kasper (Rom), Karl Kard. Lehmann (Mainz), Reinhard Kard. Marx (München-Freising) und Rainer Maria Kard. Woelki (Berlin), der Jüngste im Kardinalskollegium. Die Organisation des Konklave liegt in den Händen von Staatssekretär Tarcisio Kard. Bertone (78).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

EES HOUSNOMEN - Alte Hausnamen in Auw an der Kyll (7)

Schoosders (sprich: Schoosdas): Wohnhaus in der Preister Straße Nr. 1. Das Haus gehört zu den zahlreichen nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) errichteten Neubauten in Auw an der Kyll. Das Erbauungsjahr des "Schoosders-Hauses" ist das Jahr 1921. Die Eheleute Johann Matthias Kappes und Elisabeth, geborene Schmitz, waren die Erbauer und ersten Besitzer des Hauses. Johann Kappes stammte aus Ittel-Kyll. Dort war er am 25. September 1882 im Haus "Theisen" (Hausname "Schoben") geboren. Von Beruf war er Schuhmacher. Sein Berufsname "Schoosder (Schuster)" gab dem von ihm erbauten Haus in Auw den Namen: Schoosders (Schoosdas). Im Dorf war Johann Kappes bekannt als "de Schoosder".

Seine Frau Elisabeth Schmitz (Schoosder Liis) stammte aus dem "Goaden-Haus" in Preist. Dort war Elisabeth am 3. Juli 1883 als zweites Kind der Eheleute Peter Schmitz und Margarete, geb. Müller, zur Welt gekommen. Die Trauung von Johann Kappes aus Kyll und Elisabeth Schmitz aus Preist fand im Oktober 1910 statt. Das Ehepaar hatte vier überlebende Kinder: Margarete, Katharina, Änni, Maria.

Die älteste Tochter Margarete (Schoosder Griddi) blieb in ihrem Geburts- und Elternhaus. Sie heiratete Johann Krütten, der aus dem Nex-Haus in Hosten stammte. Dieser hatte, wie viele Hostener, zunächst im Steinbruch gearbeitet. Dort hatte er sich die typische Krankheit der Steinhauer zugezogen, die "Staublunge" oder Silikose. "Nex Hanni", wie er im Dorf hieß, arbeitete später bei der Eisenbahn. Er starb 1969 in Auw im Alter von erst 61 Jahren.

Das Ehepaar Margarete und Johann Krütten hatte einen Sohn. Er bekam den Vornamen des Vaters und Großvaters: Johann. Hans Krütten war bei der Eisenbahn tätig. Er blieb unverheiratet. Nach dem Tod des Vaters (1969) lebte er zusammen mit seiner Mutter im Schoosders-Haus. "Schoosder Griddi" starb am 10. Juni 2007 im hohen Alter von 95 Jahren und erhielt ihr Grab auf dem Friedhof von Auw. Ihr Sohn Hans (Schoosder Hans) überlebte seine Mutter nur um fünf Jahre. Er starb im Alter von 72 Jahren am 9. Dezember 2012 .

Doch zurück zum Erbauer des Schoosders-Hauses. Johann Kappes, genannt "de Schoosder", fand eine Anstellung bei der Eisenbahn, ging aber frühzeitig in Rente. Er betrieb danach eine kleine Landwirtschaft. In seiner ursprünglichen Gestalt hatte das von ihm 1921 erbaute "Schoosders-Haus" zur Straßenseite einen Stall mit einem darüberliegenden Heuboden; auf der anderen Giebelseite befand sich ein Holzschuppen. Johann Kappes war von 1933-1934 und von 1946-1947 Bürgermeister von Auw an der Kyll. Viele Jahre lang war er Kirchenrechner der Pfarrei. Diesen Dienst versah unter Pastor Eduard Haas (1962-2004) sein Enkel Hans Krütten. Johann Kappes (de Schoosder) verstarb am 4. August 1962 in Auw. Seine Ehefrau Elisabeth (Schoosder Liis) starb im Alter von 84 Jahren am 4. März 1967 ebenfalls in Auw. Nach ihrem Tod ließ Hans Krütten das Haus umbauen und ihm die heutige Gestalt geben.

Vgl. Wilhelm Gierens, Familienbuch 2. Auw an der Kyll 1854-1900, Auw o. J., S. 238.

